

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Ständeratsersatzwahl Solothurn 2009

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Hohl, Sabine

Citations préféré

Hohl, Sabine 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Ständerat ersatzwahl Solothurn 2009, 2009*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 31.05.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Eléments du système politique	1
Elections	1
Elections complémentaires pour le Conseil des Etats	1

Abréviations

Chronique générale

Éléments du système politique

Elections

Elections complémentaires pour le Conseil des Etats

ÉLECTIONS
DATE: 29.11.2009
SABINE HOHL

Nach dem **Tod von Ständerat Ernst Leuenberger (sp)** fand im Kanton Solothurn eine Ersatzwahl statt. Für die SP kandidierte Roberto Zanetti, der damit endgültig ins politische Rampenlicht zurückkehrte. 2005 war Zanetti aus dem Solothurner Regierungsrat abgewählt worden. Im März 2009 wurde er mit einem glanzvollen Ergebnis in den Solothurner Kantonsrat gewählt. Die SVP griff den SP-Ständeratssitz mit Nationalrat Roland Borer an. Die CVP nominierte Roland Fürst. Die FDP, die den anderen Solothurner Ständeratssitz besetzt, gab keine Wahlempfehlung ab. Im ersten Wahlgang lag Zanetti (sp) mit 35'033 Stimmen deutlich vor Fürst (cvp), der 24'630 Stimmen holte, und Borer (23'733 Stimmen). Dass Fürst vor Borer lag, war eher überraschend. Für den zweiten Wahlgang im Januar 2010 traten alle drei Parteien erneut an. Die SVP wechselte allerdings ihren Kandidaten aus und nominierte ihren Parteipräsidenten Heinz Müller. Im zweiten Wahlgang wurde **Zanetti (sp)** mit 29'768 Stimmen **mit grossem Vorsprung gewählt**. Fürst (cvp) erzielte 17'259 Stimmen, Müller (svp) 12'738. Müller schnitt somit noch schwächer ab als Borer. Zanetti siegte in acht von zehn Bezirken.¹

1) Presse vom 30.11.09; Presse vom 25.1.10; NZZ, 4.12.2009